

# Harzklub Bad Lauterberg will Nachwuchs locken

Grünes Klassenzimmer in Bad Lauterberg: Damit will der Harzklub Kinder und Erwachsene für Naturschutz begeistern

Katharina Franz

**Bad Lauterberg.** Noch ist da nichts als Rasenfläche, zwei alte Bänke und zwei Holzhütten vor der Uhlenflucht, dem Vereinsheim und Gästehaus des Harzklub-Zweigvereins Bad Lauterberg. Doch das soll sich ändern: Dem Harzklub-Zweigverein Bad Lauterberg wurden Fördermittel bewilligt, um dort ein grünes Klassenzimmer zu errichten.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im September beginnen, teilt Klaus Wiedemann, Vorsitzender des Zweigvereins, mit – im Anschluss an die Brut- und Setzzeit, die am 15. Juli endet, müssen die Landesforsten erst noch trockene Bäume um die Uhlenflucht herum entfernen.

Im Laufe des kommenden Jahres soll das grüne Klassenzimmer dann fertig werden. Schulklassen, Vereine und Seniorengruppen sollen es für Umweltinformationstage und Naturschutzaktionen nutzen. So könnten Volkmar Rudolf zufolge, stellvertretender Vorsitzender des Zweigvereins, Experten vom Nationalpark Harz oder vom Wasserverband mit all ihren Materialien zum Beispiel für eine Woche in das grüne Klassenzimmer kommen und Workshops anbieten, zu denen sich Schulen oder Vereine anmelden.

Platz wäre nach dem Umbau für 35 Personen. Aber die Uhlenflucht soll nicht nur für Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer einen Besuch wert sein: Schautafeln mit Informationen etwa zu den Themen Wald und Harzer Berufen sollen den Ort zu einem Ausflugspunkt machen, den Wanderer in ihre Routen einbauen. Insbesondere für Kinder soll das grüne Klassenzimmer ein Anlaufpunkt werden. „Wir haben bemerkt, dass uns die Jugend wegbriecht“, sagt Rudolf. Aber: „Kinder sind leicht zu motivieren, wenn sie merken, dass sie gefördert werden.“ Die Uhlenflucht habe den Vorteil, dass der Nachwuchs dort frei agieren kann – zum Beispiel bestehe dort keine Gefahr durch übermäßigen Straßenverkehr.

Dabei ist das Vereinsheim gar nicht weit entfernt vom Ortskern: Man erreicht es in fünf bis zehn Gehminuten. Allerdings hat man eine ordentliche Steigung zu bewältigen. Deshalb sollen die Parkplätze vor dem Haus erhalten bleiben. Noch dazu werde der Zugang zu dem Grundstück barrierefrei gestaltet, so dass Menschen im Rollstuhl ebenfalls an den Angeboten im grünen Klassenzimmer teilnehmen können. Dabei handelt es sich um



Frank Uhlenhaut, Anja Kreye, Volkmar Rudolf, Rolf Lange, Klaus Wiedemann und Pia Hanot im zukünftigen Klassenzimmer. KATHARINA FRANZ/HK

eine der Auflagen, die mit den bewilligten Fördermitteln einher gehen.

Hinzu kommt, dass der Verein Sitzmöbel beschafft und dafür sorgt, dass diese auf dem Untergrund aufgestellt werden können. „Die werden höhenverstellbar sein“, kündigt Zweigvereinschef Wiedemann an. Schließlich sollen sie sowohl für Kinder als auch für Senioren bequem sein.

Die Nutzung für das Vereinsleben war nicht mehr so intensiv. Aber wir wollten es erhalten. Also haben wir uns etwas überlegt.

**Klaus Wiedemann**

Vorsitzender des Harzklub-Zweigvereins  
Bad Lauterberg

Außerdem muss für eine ausreichende Beleuchtung des Außengeländes gesorgt werden, der Verein muss dort Obstbäume pflanzen und Blühwiesen anlegen. Eine Heraus-

forderung im Rahmen der Baumaßnahmen könnte werden, dass das im Jahr 1954 erbaute Vereinsheim auf Fels errichtet ist. Sollten sich dadurch Veränderungen ergeben, müssen diese im Vorfeld angekündigt werden, warnt Anja Kreye, Leader-Regionalmanagerin für die Region Osterode.

Leader ist ein Programm der Europäischen Union, das ländliche Regionen dabei unterstützen soll, sich eigenständig zu entwickeln. Es übernimmt 80 Prozent der Förderung. Die zuwendungsfähigen Gesamtkosten für das Projekt betragen laut Kostenaufstellung etwa 28.000 Euro. Das Geld für die restlichen 20 Prozent kommt aus Leader-Landesmitteln und von der Stadt Bad Lauterberg.

Ein anfängliches Zögern seitens der Stadt bezüglich des Projekts begründet Bürgermeister Rolf Lange mit einem kommunikativen Problem. Grundsätzlich sollte eine solche Kofinanzierung um 20 Prozent kein Problem sein.

Lange lobt das Engagement des Zweigvereinsvorsitzenden: „Früher war der Harzklub muffig und Old School. Doch inzwischen nehme ich den Verein als modern wahr.“ So sieht das auch Frank Uhlenhaut. Der Kommunalmanager des Harz

Energie Netzes ist der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Osterode am Harz, zu der Bad Lauterberg gehört.

„Ein grünes Klassenzimmer ist ein Projekt, das in unsere Zeit passt“, sagt er und ergänzt: „Heutzutage wollen viele wieder Nutzgärten anlegen.“ Das grüne Klassenzimmer sei ein Ort, in dem sie lernen, wie das geht. Uhlenhaut gibt allerdings zu bedenken: „Für solche

Projekte braucht man Men-Power.“ Idealerweise ergebe sich die von selbst: Wenn erstmal die Kinder das zukünftige Angebot nutzen, könne das auch die Eltern locken. Das ist ganz im Sinne des Zweigvereinsvorsitzenden Wiedemann: Damit der Verein auch in Zukunft besteht, müsse er offen für Diskussionen sein und neue Märkte erschließen. „Wanderwege allein reichen nicht mehr.“



Volkmar Rudolf, Pia Hanot und Klaus Wiedemann sitzen noch auf den alten Bänken, die bald weg kommen. KATHARINA FRANZ/HK